

Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse
Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft
Band: 43 (1934)
Heft: 2

Artikel: Fortschritte der Pflanzensoziologie
Autor: Schmid, Emil / Koch, Walo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-29102>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fortschritte der Pflanzensoziologie.

Von *Emil Schmid* und *Walo Koch*.

Eingegangen am 15. Oktober 1934.

Im ersten Hefte der « Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft » aus dem Jahre 1891 ist von *J ä g g i* und *S c h r ö t e r* die Rubrik « Fortschritte der schweizerischen Floristik » angekündigt worden. Die Mitarbeit zahlreicher Mitglieder der Gesellschaft wurde dadurch angeregt und die Kenntnis der Schweizer Flora in wirkungsvollster Weise gefördert. Für die Kenntnis der *Pflanzengesellschaften* der Schweiz fehlt heute noch eine solche Mitarbeit. Wertvolle Beobachtungen gehen verloren, indem sie nie zur Mitteilung oder zur Publikation gelangen. Dabei hat die Pflanzensoziologie solche Angaben dringend nötig. Die Verbreitung auch der gut bekannten Assoziationen ist auf grosse Strecken hin noch nicht festgestellt. Es gilt, das Areal seltener und neu aufgestellter Pflanzengesellschaften besser zu erforschen.

Ganz besonders aber müssen die gefährdeten Fundorte registriert werden. Von Jahr zu Jahr nehmen die Zerstörungen zu, durch Entwässerung, Kanalisierung, Uferverbauungen, durch den Bau von Staubecken, durch die Strandbadebetriebe, durch Rationalisierungsmassnahmen in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben. Wenn es sich um Reliktvegetation handelt, sind die betroffenen Siedelungen unwiederbringlich verloren, da ihnen die Regenerationsfähigkeit abgeht.

Unter der Rubrik: « Fortschritte der Pflanzensoziologie » sollen nun alle zwei Jahre Angaben über Klassifikation und Verbreitung der in der Schweiz auftretenden Pflanzengesellschaften aus der jeweils neu erschienenen Literatur und aus den Beiträgen der Mitglieder unserer Gesellschaft zusammengefasst werden. Als Beleg dient die Liste der charakteristischen Artenkombination des betreffenden Einzelbestandes mit Fundorts- und Standortsnotizen, z. B.:

Arabis coerulea-Assoziation (*Arabidetum coeruleae normale*).

Charakteristische Artenkombination:

Charakterarten:

<i>Arabis coerulea</i>	2.1
<i>Saxifraga androsacea</i>	+ .1
<i>Potentilla dubia</i>	+ .2

Verbands- und Ordnungscharakterarten:

<i>Ranunculus alpestris</i>	+ .2
<i>Carex nigra</i>	(+ .1)
<i>Hutchinsia alpina</i>	1.2
<i>Thlaspi rotundifolium</i>	(+ .1)
<i>Cerastium latifolium</i>	(+ .1)

Differentialarten:

<i>Saxifraga oppositifolia</i>	2.2
<i>Linaria alpina</i>	(+ .1)
<i>Moehringia ciliata</i>	+ .2

Höchststete Begleiter:

<i>Taraxacum alpinum</i>	+ .1
<i>Poa alpina vivipara</i>	1.2
<i>Veronica alpina</i>	+ .2
<i>Saxifraga stellaris</i>	(+ .1)

Fundort: Zutreibistock (Glarner Alpen), 2640 m ü. M.; flach; zusammengesinterter Kalkschutt mit viel Feinerde in 2—3 cm Tiefe; Vegetation offen. Grösse der Aufnahme fläche 25 m², des Einzelbestandes ca. 200 m². H. Jenny-Lips. (Das Beispiel stammt aus: H. Jenny-Lips, Vegetationsbedingungen und Pflanzengesellschaften auf Felsschutt. Beih. Bot. Centralbl. 46, Abt. II, H. 2/3 [1930] S. 231).

Die Benennung der Assoziationen erfolgt im Sinne des von der « Station Internationale de Géobotanique Méditerranéenne et Alpine » in Montpellier (J. Braun-Blanquet) redigierten « Prodrôme des groupements végétaux ». Neu aufgestellte Gesellschaften sollen nach denselben Prinzipien benannt und müssen durch eine Tabelle mehrerer Aufnahmen belegt werden, aus welcher die charakteristische Artenverbindung einwandfrei hervorgeht.

Die Belege werden in einem sowohl vom Botanischen Museum der Universität Zürich (Direktion: Prof. Dr. A. U. Däniker), wie auch vom Institut für spezielle Botanik der Eidgenössischen Technischen Hochschule (Vorstand: Prof. Dr. E. Gäumann) geführten Archiv gesammelt; sie sollen, wenn möglich mit einem Doppel versehen, einem der beiden Institute eingereicht werden.
